

## **Information des Pfarrgemeinderates (PGR) Sankt Familia**

**8. Oktober 2023**

---

**Lisa Wegener und Kathrin Drescher-Mattern zur aktuellen Situation der Gemeinde.**

**Lisa Wegener** (Mtglied im Vorstand des Pfarrgemeinderats)

Wir, Kathrin Drescher-Mattern und ich, Lisa Wegener aus dem Pfarrgemeinderat wollen Ihnen und Euch kurz aus der Gemeindegarbeit über aktuelle Prozesse und Strukturen in Sankt Familia berichten.

Wir halten es für wichtig die Gemeinde immer wieder in den Prozess mit einzubeziehen und wollen deshalb immer mal wieder aus dem Gemeindeleben berichten.

Um alle mitzunehmen, Menschen, die schon lange in der Gemeinde sind und neue Menschen, kann es sein das manchen was wir heute erzählen schon bekannt ist.

Es wird Veränderungen geben, eigentlich kann man sagen, dass wir uns mit der Gemeinde schon lange im Veränderungsprozess befinden.

Harald Fischer wird in ca. 1 1/2 Jahren nicht mehr Pfarrer der Gemeinde Sankt Familia sein. Im Sommer 2025 geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Eine direkte Nachfolge, im Sinne eines neuen Pfarrers für die Gemeinde wird es nicht geben.

Es wird die Form von Gottesdiensten mit Eucharistiefeier, so wie wir es kennen, wird es natürlich weiter geben, nicht jeden Sonntag, aber mit einem Pfarrer, der für mehrere Gemeinden in Kassel zuständig sein wird.

Auch innerhalb der katholischen Kirchen in der Stadt Kassel und auf Bistumsebene sind neue Prozesse der Veränderungen in Gang. Dazu informieren wir ein anderes Mal.

Es wird bei uns vermehrt die Form der Wortgottesdienste geben. Schon jetzt gibt es ein Team von Menschen aus der Gemeinde, die Wortgottesdienste planen und feiern und wir können jeden ersten Sonntag im Monat oder wenn Harald unterwegs ist, in den Genuss dieser Gottesdienstfeiern kommen. Dazu wird Katrin Drescher-Mattern gleich noch mehr erzählen.

Wir als Gemeinde haben bereits neue Strukturen mit einem Leitungsteam und vier Beauftragten für die Liturgie, die Verkündigung des Glaubens, die Nächstenliebe und die Gemeinschaft im Gemeindeleben aufgebaut.

Wir leben diese lebendigen Strukturen gerade noch mit Harald Fischer, wir probieren aus und sind dabei auf einem guten Weg.

Wir haben dazu schon vor mehreren Jahren eine Gemeindeordnung entwickelt, eine Verschriftlichung

die unsere Ideen und Visionen von einem zukünftigen Gemeindeleben ohne direkten Gemeindepfarrer wiedergibt.

Diese Gemeindeordnung wurde von der Gemeinde abgestimmt und gewählt.

Zudem haben wir mit einem Selbstverständnispapier das Ganze mit Inhalt und Leben gefüllt .

Was ist uns in der Gemeinde wichtig und wofür stehen wir als Gemeinde?

Beides ist auf unserer Homepage zu lesen und wir haben es nochmal hinten in der Kirche ausgehängt.

Kathrin Drescher-Mattern wird jetzt aktuelles und konkretes vom jetzigen Wirken des Gemeindelebens berichten.

### **Kathrin Drescher-Mattern, Sprecherin des Pfarrgemeinderates**

Ja, wir stehen mitten in einem Veränderungsprozess.

Wir haben diesen Prozess in der Gemeindeordnung, **von der Mitverantwortung zur Verantwortung** genannt

Konkret bedeutet das: Es gibt neben dem Pfarrgemeinderat das Leitungsteam, das Entscheidungen trifft, die das Gemeindeleben betreffen.

Grundsätzlich hat ja ein Gemeindepfarrer das letzte Wort, wenn es um Entscheidungen geht. Unser Pfarrer hat sich dazu entschieden, bei Entscheidungen der Mehrheit im Leitungsteam zu folgen.

Damit gehen wir einen wichtigen Schritt um uns auf die Zeit vorzubereiten, in der wir ohne Gemeindepfarrer unser Gemeindeleben gestalten wollen. Mit Birgit Weber haben wir weiterhin eine Hauptamtliche Mitarbeiterin an unserer Seite, was sehr gut ist und uns sehr freut, dennoch werden wir keinen „eigenen“ Gemeindepfarrer mehr haben.

Im **Leitungsteam** sind vertreten:

Der PGR, die Beauftragten, der Verwaltungsrat und die Hauptamtlichen. Zurzeit sind es 9 Personen.

Den vier **Beauftragten** für die vier Grundvollzüge des Gemeindelebens kommt eine besondere Rolle in dem Veränderungsprozess zu:

Sie sind Impulsgeber und -geberinnen für Ihren Bereich und tragen in ihm und für ihn Verantwortung.

Sie erleben das ganz konkret z.B. an dem Kunstwerk **Leidenschaft**, das in dem Bereich Liturgie, im Rahmen der jährlichen Gestaltung des Kirchenraums in der Fastenzeit entstanden ist, mit aller Planung, Abwägung, Abstimmung mit den Beteiligten und was sonst noch dazu gehört.

Oder auch an unserem Jahresthema „**Fürchte dich nicht**“, das das aktuelle Kirchenjahr begleitet. Es ist der Impuls der Beauftragten für Verkündigung.

Auch diejenigen von Ihnen und Euch die letzte Woche, am 1. Oktober im Familiengottesdienst waren, hatten die Gelegenheit zu erleben, wie wir den Veränderungsprozess gestalten.

Der Gottesdienst war ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, der von Birgit Weber und Bärbel Meyer geleitet wurde.

In diesem Gottesdienst war für mich sehr deutlich spürbar, dass wir als Gemeinde in einer sehr guten Weise Sonntagsgottesdienste feiern und damit sonntags Gemeinschaft leben können, auch ohne, dass ein Priester zu Verfügung steht, der den Gottesdienst zelebriert.

Und noch mehr, in dem Familiengottesdienst ging es um unser aller Gaben, die wir im gemeinsamen Gespräch in den Bänken benannt haben, und die dann zum Altar gebracht wurden. Darunter waren z.B. zuhören können, mit anpacken, auf Menschen zugehen...

Um diese, unsere Gaben wird es auch in der Zukunft unserer Gemeinde gehen: Jede und jeder von Ihnen und Euch hat Gaben und kann etwas dazu beitragen, dass unsere Gemeinde in dieser Veränderung besteht. Und wir laden Sie und Euch herzlich ein, Ihre und Eure Gaben ein zu bringen.

Aktuell blicken wir im PGR, und das haben wir auch auf dem PGR-Wochenende gemacht, auf das, was bisher in dem Veränderungsprozess entstanden ist.

Auch auf das, was uns für die Zukunft unserer Gemeinde Sorgen bereitet.

Wir schauen auch auf die Strukturen, die entstanden sind.

Was funktioniert, was kann oder muss auch verändert werden.

Darin werden wir, und das schon seit längerem, von Stephan Röder, einem erfahrenen Berater in diesem Bereich begleitet.

Wir arbeiten alle zusammen daran, weiterhin, eigenständig eine lebendige Gemeinschaft aus dem Evangelium zu sein.

**Wir freuen uns über Menschen aus der Gemeinde,  
die lebendig mitdenken und mitgestalten möchten.**